



PROTOKOLL

DER

32.
ÖFFENTLICHEN SITZUNG

DER
GEMEINDEVERTRETUNG
ALLENDORF (EDER)

am 29. Januar 2020

im Bürgerhaus Allendorf (Eder)

Wahlperiode 2016 - 2021

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Norbert Bötzel eröffnet um 19:35 Uhr die 32. Sitzung der Gemeindevertretung. Er begrüßt die Anwesenden, stellt fest, dass mit der Einladung vom 07.01.2019 form- und fristgerecht eingeladen wurde und durch die Anwesenheit von 23 Gemeindevertretern Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Norbert Bötzel gratuliert zunächst den Parlamentariern, die seit der letzten Gemeindevertreter Sitzung Geburtstag hatten, hierzu nachträglich.

Weitere Änderungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage Bötzels nicht gewünscht, damit gilt die mitgeteilte Tagesordnung als angenommen.

TOP 2 Mitteilungen des Gemeindevorstandes/Bürgermeisters

2.1 Auftragsvergabe

2.1.1 Fortsetzung der landwirtschaftlichen Beratung und Kooperation im Wasserschutzgebiet Bereich Tiefbrunnen Battenfeld

Der Auftrag für die Fortsetzung der Kooperation wurde an ein bewährtes Fach-Ing.-Büro aus Göttingen zum Preis von netto 7.210,50 € vergeben.

2.1.2 Beschaffung des Feuerwehrbedarfs für die gemeindlichen Freiwilligen Feuerwehren

Die Auftragsvergabe über 23.457,99 EUR erfolgte an eine Fachfirma aus Battenberg-Dodenau.

2.1.3 Planungsleistungen für die grundhafte Erneuerung eines Teilstücks der Bahnhofstraße

Dieser Auftrag wurde an ein Kasseler Ingenieurbüro zum Bruttoangebotspreis von 139.697,49 EUR erteilt.

TOP 3 Beschlussfassung der Haushaltssatzung 2020, des Haushaltsplanes 2020, des Stellenplanes 2020 sowie des Finanzplanes und des Investitionsprogramms für den Planungszeitraum 2019 bis 2023

Zunächst erläutert Norbert Bötzel den Verfahrensablauf zur Beratung dieses TOPes aufgrund der nicht einheitlichen Abstimmungsergebnisse in der gemeinsamen Ausschusssitzung vom 16.01.2020 wie folgt:

Der Entwurf der Haushaltssatzung der Gemeinde Allendorf (Eder) unter Berücksichtigung der vom Gemeindevorstand gegenüber dem Entwurf vorgenommen Änderungen sowie den von den Fraktionen vorgelegten Änderungen wurden in der gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse am 16.01.2020 umfassend und meiner Meinung nach sehr ausführlich beraten.

Seit meiner Mitgliedschaft in der Gemeindevertretung glaube ich nicht, mich an einer so langen Haushaltsausschusssitzung erinnern zu können. Die unterschiedlichen Abstimmungsergebnisse der einzelnen Ausschüsse sind meinem Wissen nach in der Vergangenheit so auch noch nicht da gewesen. - Es lebe die Demokratie und die damit verbundene Meinungsfreiheit -

Die im Laufe der Haushaltsberatung noch vorzunehmenden Abstimmungen einschließlich der Schlussabstimmung werden dann die endgültigen Zahlen der Haushaltssatzung 2020 mit dem Haushaltsplan 2020 festlegen. Wobei bereits jetzt schon das ordentliche Ergebnis im Ergebnishaushalt, das mit einem Überschuss von 1.054.399,00 € abschließt, vorliegt. Unter Berücksichtigung des Überschusses von 20.500,00 € im außerordentlichen Ergebnis ergibt sich im Ergebnishaushalt ein Gesamtüberschuss von 1.074.899,00 €.

Aus der laufenden Verwaltungstätigkeit errechnet sich dann nach den voraussichtlichen Einzahlungen und Auszahlungen ein Finanzmittelüberschuss von 2.559.751,00 €.

Diese Werte dürften nach der gemeinsamen Ausschusssitzung unstrittig sein.

Anders dagegen die Endzahlen des Finanzhaushalts.

Für den Fall, dass alle Änderungsanträge mehrheitlich angenommen werden, hat das ein höherer Gesamtauszahlungsbetrag von 73.000,00 € zu Folge, der mit einer höheren Kreditaufnahme von 67.030,00 € gedeckt werden muss. Zu betonen ist an dieser Stelle, dass die Kreditaufnahme nur pro Forma zur Vermeidung eines Haushaltskonsolidierungskonzepts erfolgt.

Bevor wir gleich mit den Haushaltsberatungen beginnen und in die Abstimmung der strittigen Änderungsanträge eintreten, werden zuerst die Ausschussvorsitzenden die Beschlussempfehlung ihres Ausschusses über den Gesamthaushalt vortragen. Anschließend haben dann die Fraktionssprecher Gelegenheit zum Haushalt und zu den gestellten Änderungsanträgen zu sprechen. Danach erfolgt die Beratung und Abstimmung der umstrittenen Änderungsanträge.

Da vermutlich alle Fraktionen ihre Meinung zum Haushalt 2020 darlegen wollen, werde ich zunächst der Opposition, also der SPD-Fraktion, das Wort erteilen, ihre Stellungnahme vorzutragen. Danach die BLO und zum Schluss die CDU-Fraktion.

Anhand der Ergebnisse der Einzelabstimmungen werden wir, d. h. Stefan Noll, Frau Cronau und ich die Endzahlen des Haushalts ermitteln und in den Beschlussvorschlag einarbeiten. Stefan wird dann auch die Zahlen bzw. die Endsummen des Haushalts in die Cloud einstellen, so dass sie jeder vor Abfassung des Sitzungsprotokolls nachlesen kann.

Zunächst erläutert HFA-Vorsitzender **Günter Pez** unter Hinweis auf die gemeinsame Sitzung der Ausschüsse die darin getroffenen unterschiedlichen Abstimmungsergebnisse zu vorliegenden Änderungsanträgen zum Haushalt. Abschließend habe der HFA jedoch einstimmig die Beschlussannahme empfohlen. Danach sprechen auch die Vorsitzenden des BWAs, **Ulrich Kirchhübel**, und des Ausschusses für Familie, Soziales, Sport und Kultur, **Svetlana Clemens**, die jeweils einstimmige Beschlussempfehlung unter Einbeziehung der vorgeschlagenen Änderungen ihrer Gremien aus.

Svetlana Clemens hatte in Ihrer Ausschuss-Statement-Rede bereits damit begonnen, Einzelheiten zum Thema auszuführen, wurde jedoch vom Vors. Norbert Bötzel darauf hingewiesen, dass an dieser Stelle zunächst nur die reine Beschlussempfehlung des Ausschusses vorzutragen sei. Er gibt aber **Svetlana Clemens** die Möglichkeit, ihre Rede im Anschluss an den Vortrag der Beschlussempfehlung fortzusetzen, was wie nachstehend aufgeführt erfolgt:

„Sehr verehrte Damen und Herren, Herr Vorsitzender.

In der gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse vom 16.01.20 wurde über den Erlass der Haushaltsatzung 2020, des Haushaltsplanes 2020, des Stellenplanes 2020 sowie des Finanzplanes und des Investitionsprogramms für den Planungszeitraum 2019-2023 beraten.

Einer der Änderungsanträge der CDU/BLO ist die Anschaffung eines Bürgerbusses. Dieser ist aus dem Förderprogramm des Landes Hessen zu entnehmen und heißt „Land hat Zukunft - Heimat Hessen“. Viele von uns sind sich sicher „Allendorf kann man machen“! (Werbespot Viessmann, Neujahrsempfang)

Deswegen versuchen wir auch hier in der Gemeindevertretung alles Machbare zu unterstützen, damit wir und die zukünftigen Bewohner Allendorfs sich wohlfühlen. Mit einigen anderen Investitionen, die dem Haushalt zu entnehmen sind. Das Leben ist hier doch lebenswert. Unsere Kindertagesstätten bieten Platz für Kinder von 0-6 Jahren. Mit verschiedenen Modulen gehen wir auf die Bedürfnisse der Familien ein. Schwerpunkte werden finanziell gefördert, um die Qualität zu halten/zu verbessern. Die Betreuung in den Sommerferien wird mit einem großen Angebot der Gemeinde mit Aktivitäten für Schulkinder abgedeckt. Sportstätten werden immer wieder aktualisiert, Kinderspielflächen erneuert usw. Durch Vereine, die in der Großgemeinde gepflegt werden, entstehen neue Netzwerke, die verbinden und vom gegenseitigem „Helfen“ bereichert werden. Die Flüchtlingshilfe war eine Initiative, die von den Vereinen unterstützt wurde. Viele halfen bei der Integration und gaben „Starthilfen“. Arztbesuche wurden begleitet, die Kinderbetreuung während der Sprachkurse, regelmäßige Treffen zum Austausch und Spielenachmittage.

Der Bürger-Bus hätte uns da auch schon eine Unterstützung sein können. Und auch jetzt noch. Denn immer noch besteht der Bedarf, Menschen zu unterstützen, die nicht mobil sind. Ein Bürger Bus verbessert die Anbindung der Ortsteile an den Hauptort und trägt dazu bei,

dass vor allem ältere Menschen ihre Grundversorgung sicherstellen und die bestehende Infrastruktur (Ärzte, Apotheke, Lebensmittelmärkte) weiterhin nutzen können. Hierbei ist aber zu erwähnen, dass auch andere Personengruppen den Bürger Bus nutzen können, etwa eine Mutter mit Kind, die einen Kinderarzt oder Facharzt aufsuchen muss, wo keine öffentliche Bushaltestelle vorzufinden ist. Denn die ehrenamtlichen Fahrer lenken Strecken an, die für eine regelmäßige Bedienung im ÖPNV wirtschaftlich nicht vertretbar sind. Bürger-Busse ergänzen die bestehenden Mobilitätsangebote. Hierdurch wird die Lebensqualität gesteigert und der lokale Zusammenhalt gefördert.

Um diesen Bürger Bus mit finanzieller Unterstützung des Landes einsetzen zu können, bedarf es eines Konzepts. Hier wird erwartet, dass mindestens 2 Betriebstage in der Woche vorliegen, eine Zielgruppe beschrieben wird...

Weitere organisatorische Dinge müssen geklärt sein: BürgerBus Telefonzentrale....

So viele Dinge wären noch zu erwähnen, die das Leben in Allendorf und Ortsteilen so lebenswert machen. Dies ist nur ein Punkt. Weitere sind dem Haushaltsplan zu entnehmen."

Ab 19:47 nimmt Gemeindevertreter Jürgen Hoffmann, CDU, ebenfalls an der Sitzung teil, so dass ab jetzt 24 abstimmungsberechtigte Gemeindevertreter anwesend sind.

Hiernach spricht für die SPD-Fraktion deren Vorsitzender **Norbert Schäfer** nach seiner Begrüßung der Anwesenden das Folgende:

„Als erstes möchte ich erwähnen, dass mir die Ausschusssitzung vor 2 Wochen sehr gut gefallen hat. Die sachliche Diskussion und die wechselnden Mehrheiten quer durch alle Fraktionen entsprach meinem Bild von guter Gemeindepolitik. Ich hoffe, dies geht weiter so. Dies vorweg.

Unser Haushalt für 2020 ist wiederum belastet durch die von der Landesregierung durch CDU und Grüne eingeführten Solidaritätsumlage. Diese belastet uns im KJ. 2020 wieder mit 502.000 €. Einen draufgesetzt hat die Landesregierung mit der Einführung der Heimatumlage des Landes Hessen. Die Bundesregierung hatte die Gewerbesteuerumlage gesenkt, die Landesregierung hat diese Senkung sofort vereinnahmt. Dies kostet uns weitere 609.000 €. In Summe belasten diese beiden Umlagen unseren Haushalt mit 1.167.000 €. Ich glaube, dies sehen hier alle gleich.

Durch die sparsame Haushaltsführung in den vergangenen Jahren konnte die Verschuldung gut zurückgeführt werden. Diesen Weg müssen wir noch einige Jahre gehen, um Kassenbestände zum Ausgleich für die in den Folgejahren zu leistenden Umlagen an den Landkreis, im KJ. 2021 immerhin noch 6,760 Mio. €, aufzubauen. Wir sind hier weiter auf einem guten Weg.

Zum Haushalt hat die SPD-Fraktion folgende Änderungsanträge gestellt. Wir wollen mit unseren Anträgen dazu beitragen, dass unsere Gemeinde nachhaltiger wirtschaftet und so immer klimaneutraler wird. So wie wir dies letzten Mittwoch von Maximilian Viessmann hören konnten, kann unsere Region Vorbild für Deutschland werden. Und wir in Allendorf sollten hier voran gehen. Er hat mir da aus dem Herzen gesprochen. Unsere Aufgabe als Kommunalpolitiker ist es, hier Anreize zu schaffen, damit unsere Bürger den Weg mitgehen. Zum einen wollten wir an den 2 neu zu errichteten gemeindlichen Parkplätzen jeweils 2 doppelte Ladesäulen für Elektroautos errichten. Da es in den Ausschüssen keine Mehrheit für die Standorte Dienstleistungszentrum und Parkplatz am Grillplatz Haine gab, bleibt der Standort offen. Der Gemeindevorstand bzw. der Bauausschuss sollten dann die Standorte festlegen. Dass Ladesäulen an den Kurzparkplätzen, wie von CDU und BLO angeführt, keinen Sinn machen, sehen wir nicht so. Wir wollen mit dem Bau von Ladesäulen im Gemeindegebiet Anreize schaffen, um Bürger dazu zu ermutigen, sich schneller E-Autos anzuschaffen. Mit der neuen Förderung macht das sicherlich immer mehr Sinn. Zumindest für die Zweitwagen rechnet es sich dann. Aber auch beim einzigen Auto ist die Reichweite mittlerweile bei vielen neuen Modellen ausreichend. Und wenn dann an stark frequentierten Parkplätzen Plätze für e-Autos reserviert sind, ist dies ein Kaufargument mehr. Wir werden zukünftig weitere Anträge zum Bau von Ladesäulen im Gemeindegebiet stellen.

So könnten wir z.B. die freiwilligen Feuerwehren durch den Bau von Ladesäulen vor den Feuerwehrstützpunkten fördern. Aktive Feuerwehrmitglieder könnten dann e-Autos während der Übungsabende laden. Oder an den Sportplätzen. Hierkönnten dann ehrenamtliche

Trainer und Betreuer e-Autos landen. Es gibt hier sicher noch viele Möglichkeiten, wichtige ehrenamtliche Tätigkeiten damit zu fördern.

Auch ist es für diesen Weg wichtig, dass immer mehr Bürger für die Wege innerhalb des Gemeindegebietes das Fahrrad anstelle des Autos nehmen. Bei allen Fahrten zu unseren öffentlichen Einrichtungen sollte dort die Möglichkeit bestehen, Fahrräder unterzustellen und abschließen zu können. Wenn auch noch die Möglichkeit besteht, e-bikes hier aufzuladen, wäre dies noch lukrativer. Als erste Maßnahme wollen wir in jedem Ortsteil überdachte Fahrradständer an den DGH's, der Kulturhalle und dem Bürgerhaus errichten. In den Folgejahren könnten dann bei entsprechender Nutzung diese Anlagen erweitert und weitere an weiteren gemeindlichen Objekten errichtet werden. Bezüglich unseres Antrages im Ausschuss zur Barrierefreiheit für Vereinsräume, hier besonders der Raum des Gesangsvereins Rennertehausens, werden wir einen Prüfauftrag für den Gemeindevorstand zur nächsten Gemeindevertretersitzung, wie im Ausschuss besprochen, neu einbringen.

Danke an die Fraktionen von CDU und BLO, dass sie unsere Anträge in den Ausschüssen mitgetragen haben.

Auch wir werden den Änderungsantrag der CDU/BLO Fraktion für den Ansatz zum Kauf eines Hybrid-Bürgerbusses mittragen. Ich hoffe, wir finden ein ehrenamtliches Team, was den Bürgerbus managt. Was in Battenberg mit dem Bürgerbus und dem Nachbarschaftsnetzwerk auf die Beine gestellt wurde, finde ich einfach toll. Die Zahlen zum Einsatz des Bürgerbusses in Battenberg, die bekanntgegeben wurden, sind beeindruckend. In einem Jahr 2019 wurden 838 Personen befördert, 617 Stunden fuhr der Bus und legte 9.251 km zurück mit 15 Fahrern.

Zum CDU-BLO Änderungsantrag, den Ansatz für die Bodenreinigungsmaschineherauszunehmen, werden wir uns enthalten. Aus unserer Sicht wird ein solches Gerät sicherlich über kurz oder lang benötigt, wenn wir die ehemalige Tennishalle mit Leben füllen wollen. In diesem Zusammenhang sollte bei den für dieses Jahr geplanten Umbauarbeiten an der Tennishalle der Umbau möglichst so erfolgen, dass im Anbau eine Bewirtschaftungsmöglichkeit eingebaut wird, damit die Halle für etwas kleinere Veranstaltungen ohne den Aufbau einer Thekenanlage in der Halle genutzt werden kann. Dies wurde so auf unsere Initiative hin im Protokoll der Ausschusssitzung festgehalten.

Auch den Antrag der CDU-BLO für das Anbringen eines Sperrvermerks für den Ausbau des Verbindungsweges zwischen Rennertehausen und Haine tragen wir mit. Wenn der Weg in diesem Jahr ausgebaut wird, sollte auf jeden Fall auch das bisher nicht ausgebaute Stück des Anschlussweges von Haine Richtung Röddenau mit ausgebaut werden. Noch länger auf Zuschüsse aus der Flurbereinigung zu warten macht aus uns Sich keinen Sinn mehr.

Bei Antrag der CDU/BLO Fraktion zum Streichen der zusätzlichen Stelle im Bereich Mehrzweckhalle/Stadion/Sportanlagen werden wir uns enthalten. Zum einen sind keine Personalkosten für diese zusätzliche Stelle im Haushalt eingeplant, eine Umsetzung wäre also gar nicht möglich. Ferner sollte die Schaffung dieser Stelle mit allen Sporttreibenden Vereinen im Gemeindegebiet besprochen werden, damit hier eine für alle gute Lösung herauskommt. Es wird in allen Ortsteilen immer schwieriger, ehrenamtlich Tätige für die Pflege und Verwaltung der Vereinsanlagen zu finden. Hier wird die Gemeinde in den nächsten Jahren sicherlich immer mehr Hilfestellung leisten müssen.

Ich spare es mir, auf die einzelnen Investitionen im Kj. 2020 einzugehen. Ich möchte nur noch kurz auf die größte Straßenbaumaßnahme im Haushalt, die Bahnhofstraße, eingehen. Hier soll der vordere Teil von Rennertehausen kommend, ausgebaut werden. Dabei wird es zu einer sehr ungerechten Abrechnung mit den Anliegern kommen. Die Straße wurde im Zuge des Kreisbaues zwischen Allendorf und Battenfeld von Kreisstraße auf Gemeindestraße zurückgestuft. Der Landkreis hat der Gemeinde in diesem Zuge 200.000 € für die Instandsetzung gezahlt. Dieses Geld darf die Gemeinde den Anliegern nicht auf ihre zu zahlenden Straßenbeiträge anrechnen. Dies ist, wie auch Bürgermeister Claus Junghenn in der Ausschusssitzung anmerkte, nicht gerecht. Gelöst kann dieses Problem nur mit der Abschaffung der ungerechten Straßenbeiträge. Diesbezüglich werden wir im Frühjahr unseren Antrag auf rückwirkende Abschaffung der Straßenbeiträge wieder in der Gemeindevertretung einbringen und hoffen auch hier dann auf eine gute Diskussion.

In der Ausschusssitzung habe ich wie auch bereits in den Vorjahren die Ertragswerte der Photovoltaikanlage auf dem Dienstleistungszentrum angesprochen. In den Vorjahren wurde erläutert, dass zeitweise ein Wechselrichter defekt war und deshalb die erzeugte Strommenge so gering sei. Die Werte hätten danach aber wieder stark steigen müssen. In den letzten beiden Jahren betrug die erzeugte Menge Strom meiner eigenen Photovoltaikanlage, die nur Luftlinie etwa 2 km entfernt liegt, über 1000 KW/h je KW/p der Anlagengröße. Hier müssten dann also im Kj. 2018 etwa 37.000 KW/h erzeugt sein bei einer Größe von ca. 37,6 KW/p. Erzeugt wurden nach der Aufstellung jedoch nur 20.618KW. Allein für 2018 fehlen hier also 9.000 € Einnahmen. Dies muss also dringend von der Fa. KBM, die die Anlage betreut, geprüft werden. Im Ausschuss haben wir uns auf eine Prüfung durch die Firma KBM verständigt, die dies hoffentlich bereinigt.

Ich möchte an dieser Stelle dem Gemeindevorstand für den vorgelegten soliden Haushalt danken - gut gemacht. Die SPD-Fraktion wird dem vorliegenden Haushalt zustimmen. Danke für ihre Aufmerksamkeit.“

Nach den Ausführungen von Norbert Schäfer hält für die BLO-Fraktion **Jürgen Kubitzek** folgende Haushaltsrede:

„Herr Vorsitzender liebe Kolleginnen und Kollegen,

der heute zur Beratung und Beschlussfassung vorliegende Haushaltsplan ist, trotz hoher Abgaben und Umlagen, ein sehr investiver Plan. Ich will hier nicht weiter auf die Systematik der Umlagen eingehen. Nur eine kleine Anmerkung: Bayern und Hessen haben vor etlichen Jahren Klage gegen den Länderfinanzausgleich vor dem Bundes-verfassungsgericht eingereicht, mit dem u.a. stolzen Satz: Wir sagen Ja zur Solidarität, aber Nein zur Ungerechtigkeit. Nach unten lässt es sich immer leichter treten.

Heute meldet die HNA: Hessen profitiert vom Finanzausgleich und erhält vom Bund 579 Mio. € zusätzlich. Herr Finanzminister: Schaffen sie die Solidaritätsumlage ab.

Die geplanten Investitionen für 2020 belaufen sich auf ca. 6,5 Mio €.

Für ein weiterhin lebenswertes Allendorf fließen Gelder in die Infrastrukturmaßnahmen wie

- > Kitas und Krippenplätze*
- > Spielplätze*
- > Straßenausbau*
- > Bauplätze*
- > Vereinsförderung*
- > Ausweisung von Gewerbeflächen*

u. v. a. Maßnahmen.

Wie sagte Herr Maximilian Viessmann beim Neujahrsempfang sinngemäß: Lasst uns weiter daran arbeiten, unsere Region und unsere Gemeinde voran zu bringen. Ich denke, wir in Allendorf tun das.

Erfreulich: Die Hebesätze und Gebühren bleiben in diesem Jahr unverändert.

Die vier Änderungsanträge von CDU und BLO haben in den Ausschüssen für reichlich Redebedarf gesorgt.

Zum Änderungsantrag 2 Teilfinanzhaushalt 05-101-100 Seite 71

Anschaffung eines Bürgerbusses. Neuer Ansatz 50.000 € - Zuschuss vom Land 25.000 €

Hier liegt euch eine detaillierte Begründung vor. Dazu noch einige Anmerkungen. Der Bürgerbus ist kein Mitbewerber für den ÖPNV und kommerzielles Unternehmen, sondern eine sinnvolle Ergänzung und ein Mobilitätsangebot für ältere und/oder Personen mit körperlichen Einschränkungen. Für diesen Personenkreis ist eine „Mitfahrerbank“, wie sie in einigen Gemeinden angepriesen wird, keine Alternative.

Die vom Bürgermeister vorgebrachten Bedenken in der Ausschusssitzung nehmen wir ernst. Wir sind da guter Dinge, eine Crew zu generieren, die sich der Verantwortung für diese Aufgabe bewusst ist.

Wir bestehen nicht unbedingt auf der Anschaffung eines Neuwagens. Auch die kostengünstigere Variante, einen Bus aus dem Fundus des Landes zu erstehen, ist eine Option.

Einige Anmerkungen zum Änderungsantrag 4, Stellenplan Teil B Seite 135. Neuschaffung einer Vollzeitstelle (Entgeltgruppe 8) für den Bereich Mehrzweckhalle, Stadion und Sportanlagen. Hier lautet unser Antrag: Verzicht auf die neue Stelle.

Die antragstellenden Fraktionen sehen gegenwärtig noch keine Notwendigkeit für diese neue Stelle. Die Mehrzweckhalle wird erst durch Umbauten im Sanitärbereich und andere bauliche Veränderungen, die in diesem Jahr angegangen werden, fit gemacht für sogenannte Großveranstaltungen, die vom Bürgermeister auf voraussichtlich sechs in 2020 geschätzt werden.

Die Umverteilung von Aufgaben des Bauhofes auf das Sportzentrum und die Betreuung, oder besser ausgedrückt, die Vermarktung der sanierten MZH, halten wir nicht für ausgeschlossen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt finden wir jedoch die Stellenbeschaffung für verfrüht.

Wir erwarten für die zu besetzende Stelle nicht nur eine Stellenbeschreibung, sondern auch ein, für das Einsatzgebiet, genaues Anforderungsprofil.

Im TVÖD heißt es: „Ihre herausragende Funktion erfüllt die Stellenbeschreibung im Geltungsbereich des TVÖD (VKA) Verband der kommunalen AG nach wie vor bei der Bewertung und Eingruppierung von Stellen in eine Entgeltgruppe. Wo soll die neue Stelle angesiedelt werden? Im Haushalt VG oder im HH Allendorf? Bis jetzt steht sie nur im Stellenplan, so dass die beantragte Streichung für den Haushalt 2020 keine Auswirkung hat. Der Stellenplan hat die im Haushaltsjahr erforderlichen Stellen der Beamten und der nicht nur vorübergehend eingestellten Arbeitnehmer auszuweisen. Der Stellenplan ist Bestandteil des Haushaltsplans. Daher hätten im Haushaltsplan auch die erforderlichen Personalkosten für die zusätzliche Stelle eingeplant werden müssen, was jedoch nicht geschehen ist.

Zum Änderungsantrag 1 Teilfinanzhaushalt: 08-20 Seite 81 Mehrzweckhalle Anschaffung einer Bodenreinigungsmaschine. Hier: Herausnahme des Ansatzes von 22.000 €.

Wir von der BLO sind grundsätzlich nicht gegen eine Bodenreinigungsmaschine, jedoch nicht zum jetzigen Zeitpunkt. Aufgrund der guten Finanzverhältnisse könnten wir uns die Anschaffungskosten leisten. Nach Anschaffung der Maschine müssen jedoch die jährlich anfallenden Kosten über die Nutzungsgebühr an die weitergegeben werden, die diese Maschine nutzen.

Wenn jährlich zehn Nutzungen stattfinden, müssten wenigstens die darauf entfallenden Abschreibungen von 275,00 € pro Nutzung auf den Mieter umgelegt werden. Um das zu erreichen, ist aber eine Änderung der Nutzungs- und Gebührenordnung erforderlich. Erst, wenn der Gemeindevorstand eine geänderte Nutzungs- und Gebührenordnung vorlegt, können wir nochmals über den Erwerb eines Reinigungsgerätes reden. Eine außerplanmäßige Auszahlung könnte unseres Erachtens auch eine Möglichkeit sein, den Kauf zu realisieren.

Die Bürgerliste Ortsteile wird dem, mit allen eingebrachten Änderungen, vorgelegten Haushaltsplan und der Haushaltssatzung 2020 zustimmen.“

Für die CDU-Fraktion hält die Haushaltsrede deren Fraktionsvorsitzender **Dirk Hofmann** mit nachstehenden Worten:

„Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren,

der vom Gemeindevorstand eingebrachte Haushaltsentwurf für das Jahr 2020 ist aus meiner Sicht ein durchweg positiver Haushalt. Steuermehreinnahmen von rund 1. Mio. Euro, keine Erhöhungen bei Steuern und Gebühren und Investitionen in die Infrastruktur und die Zukunft unserer Gemeinde. Weiterer Schuldenabbau um 454.000 Euro auf 4,53 Mio. Euro zum Ende des Jahres. Und dies trotz hoher zu zahlender Umlagen von rund 8. Mio. Euro wie wir das ja aus den vergangenen Jahren bereits gewohnt sind. Allendorf ist leistungsfähig und in der Lage, sich eigenständig für die Herausforderungen der Zukunft zu rüsten und sich weiterzuentwickeln. Von Stillstand kann in unserer Gemeinde keine Rede sein. Und, dass uns in diesem Jahr ein guter Haushalt vorgelegt wurde hat auch die Diskussion in den

Ausschüssen am 15. Januar gezeigt. Insgesamt wurden hier nur kleine Änderungen zum Haushalt beantragt.

Für die CDU und BLO betrifft dies folgende Punkte:

1. Mit unserem Antrag zur Anschaffung eines Bürgerbusses sind wir auf dem richtigen Weg. Und ich bin sehr zuversichtlich, dass es uns gelingen wird ein Netzwerk von Ehrenamtlichen Helfern, wie auch bereits in Battenberg geschehen, aufzubauen, um die Mobilität insbesondere der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger zu verbessern.
2. Die Anschaffung einer Bodenreinigungsmaschine für die Mehrzweckhalle Allendorf können wir momentan nicht mittragen; wenn neue Erkenntnisse und Fakten vorliegen, sollten wir erneut darüber sprechen.
3. Für die Ausbesserung des Feldweges zwischen Haine und Rennertehausen sind 60.000 Euro veranschlagt. Hier soll ein Sperrvermerk angebracht werden, der vom BWA aufgehoben werden kann, wenn alle nötigen Gespräche geführt wurden.
4. Auf die Schaffung einer zusätzlichen Stelle der Entgeltgruppe 8 für den Bereich Mehrzweckhalle/Stadion/Sportanlagen soll verzichtet werden. Hier soll zunächst geprüft werden, ob die Aufgaben in diesem Bereich durch organisatorische Maßnahmen mit vorhandenem Personal erledigt werden können.

Die Änderungsanträge zu diesen Punkten liegen vor.

Drei ihrer Änderungsanträge hat die SPD zurückgezogen. Die beiden Anträge zur Errichtung von E-Ladesäulen wurden dahingehend geändert, dass die beantragten Haushaltsansätze von jeweils 10.000 Euro bestehen bleiben, die Standorte dafür aber nach Klärung vom Gemeindevorstand festgelegt werden.

Den Antrag zur Errichtung von überdachten Fahrradunterständen mit Lademöglichkeiten für E-Fahrräder an allen DGH halten wir mit einem Ansatz von insgesamt 50.000 Euro für überzogen und beantragen hierzu eine gesonderte Abstimmung.

Kommen wir zu den Investitionen in unserem Haushalt. Für den Straßenbau sind in diesem Jahr rund 3,3 Mio. Euro veranschlagt. Größter Posten ist der Renovierungsausbau der Bahnhofstraße mit 1,78 Mio. Euro. 1,3 Mio. Euro fließen in den Endausbau der Straßen Zur Zauntwiese, Zur Ahlwiese, Zur Schäferswiese und Am Wall in Rennertehausen. 210.000 Euro stehen für den Endausbau Auf der Winterhecke in Osterfeld zur Verfügung. Weitere 180.000 Euro stehen für Unterhaltungsmaßnahmen zur Verfügung.

Für die Erschließung des nächsten Bauabschnitts im Neubaugebiet Homberg mit ca. 25 Bauplätzen stehen 1,3 Mio. Euro zur Verfügung. Für die Mehrzweckhalle sind noch einmal 170.000 Euro für Umbauten vorgesehen. Für den Kindergarten Battenfeld stehen als Übertrag aus dem Vorjahr 250.000 Euro u.a. für das Außengelände zur Verfügung.

Für das Ortskernförderprogramm stehen 100.000 Euro bereit, ebenfalls 100.000 Euro Planungskosten für den Umbau des Bürgerhauses.

Auch der Gemeindevorstand hat erkannt, dass zurzeit eine große Nachfrage nach Wohn- und Gewerbeflächen besteht, deshalb werden im Haushalt insgesamt 171.000 Euro für die Gemeindeplanung veranschlagt. Für das Baugebiet am Friedhof in Battenfeld 28.000 Euro, für das Gewerbegebiet Haine 100.000 Euro und für das Baugebiet Haine 18.000 Euro. Für den Grunderwerb für diese Maßnahmen stehen 515.000 Euro zur Verfügung. Für den Ankauf unbebauter Flächen in den Ortsteilen sind 300.000 Euro veranschlagt.

Die Unterhaltung unserer Kindergärten kostet 1,6 Mio. Euro. Nötige und sinnvolle kleinere Investitionen sind zum Beispiel die Erweiterung der Parkplätze am DLZ (66.000 Euro), die weitere Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED (70.000 Euro), die Sanierung der Toilettenanlage in der Kulturhalle Battenfeld (20.000 Euro), die Anschaffung von Spielgeräten für die Spielplätze (30.000 Euro) und die Erneuerung der Linspherbrücke an der Furt bei Osterfeld (20.000 Euro).

Bleibt zu hoffen und zu wünschen, dass wir noch viele solcher Haushalte beschließen werden, um unsere Gemeinde weiter voran zu bringen und für die Herausforderungen und Entwicklungen der nächsten Jahre fit zu machen.“

Nach Wortbeiträgen von Jürgen Hoffmann, CDU, Hans-Jörg Dippel, SPD, und Jürgen Kubitzek, BLO, bezüglich des SPD-Antrages sagt Vors. Norbert Bötzel, dass man nun über die einzelnen Änderungsanträge aus der gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse abstimme und passenderweise direkt mit dem SPD-Antrag anfrage.

Antrag der SPD-Fraktion: Teilfinanzhaushalt 15-300 – 010 bis 050 / Nr. 06-8428534 Ausz. Baumaßn. für übrige Aufgabenbereiche

Begründung: In allen Ortsteilen sind bei den DGH's, Kulturhalle und Bürgerhaus überdachte Fahrradständer zu errichten. Wenn möglich, sind hier auch E-Ladepunkte für Fahrräder mit zu errichten. Pro Haushaltsstelle (010, 020, 030, 040 und 050) sind hierfür jeweils 10.000 € anzusetzen.

Abstimmung:
6 Ja-Stimmen
14 Nein-Stimmen
4 Enthaltungen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Antrag der CDU/BLO Fraktion: Teilfinanzhaushalt: 08-20: Sportstätten / Sachkonto: 8438310 Mehrzweckhalle / Beschreibung: Bodenreinigungsmaschine / Betrag: 22.000 € (alt) neu: 0,00 € Antrag: Herausnahme des Planungsansatzes

Begründung der antragstellenden Fraktion: Der jetzige Bodenbelag ist neu und für eine vielseitige Nutzung mit hoher Strapazierfähigkeit angeschafft worden. In den Nutzungsbedingungen der Mehrzweckhalle sind, dem Verhältnis zum Nutzungsumfang angepasste Reinigungsverpflichtungen des Mieters festgelegt. Aufgrund der derzeit nach wie vor geringen Nutzung mit drei Großveranstaltungen im Jahr wird hier keine wirtschaftliche Kosten-Nutzenrechnung gesehen. Ferner sollten die Nutzer auf die Möglichkeiten, Reinigungsgeräte zu mieten, hingewiesen werden, bevor die Gemeinde eine teure Bodenreinigungsmaschine anschafft.

Abstimmung:
17 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimmen
6 Enthaltungen

Damit wird dem Antrag zugestimmt.

Antrag der CDU/BLO Fraktion: Stellenplan: Teil B, Seite 135 / Teil C, Seite 136 / Teilhaushalt: 08-200 / Beschreibung: Neuveranschlagung einer 1,0 Stelle (Entgeltgruppe 8) für den Bereich Mehrzweckhalle/Stadion/Sportanlagen

Antrag: Verzicht auf Schaffung der zusätzlichen Stelle und Prüfung, ob die identifizierten Mehraufgaben in diesem Bereich durch geeignete Maßnahmen mit vorhandenem Personal erledigt werden können.

Begründung: Die Entgeltgruppe E8 ist vergleichbar mit dem mittleren Beamtendienst. Die Eingruppierung in die jeweilige Entgeltgruppe hängt von der Qualifikation des jeweiligen Beschäftigten ab: In die Entgeltgruppe 8 werden Beschäftigte mit einer mindestens dreijährigen Berufsausbildung eingruppiert. Die zur Ausführung der Aufgaben benötigten Fachkenntnisse des Beschäftigten sind immer je Arbeitsvorgang zu beurteilen. Jedoch fehlt eine Tätigkeitsbeschreibung zum Aufgabenumfang, aus der die Qualifikation und hinreichende Rechtfertigung zur Einstufung in E8 abgeleitet werden könnte.

Abstimmung:
16 Ja-Stimmen
8 Enthaltungen

Damit wird dem Antrag zugestimmt.

Nachdem weitere Anmerkungen zum Haushalt nicht gewünscht werden, verliert Vors. Bötzel die zwischenzeitlich von Kämmerer Stefan Noll für jeden in die Cloud eingestellten neuen Haushaltszahlen und lässt abstimmen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt den Erlass der Haushaltssatzung 2020, des Haushaltsplanes 2020, des Stellenplanes 2020 sowie des Finanzplanes und des Investitionsprogramms für den Planungszeitraum 2019 - 2023 in der vorgeschlagenen Form unter Einbeziehung der vom Gemeindevorstand und der in der Ausschusssitzung am 16.01.2020 empfohlenen Änderungen.

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020 wird wie folgt festgestellt und festgesetzt:

im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	19.761.069,00 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	18.706.670,00 EUR
mit einem Saldo von (Überschuss)	1.054.399,00 EUR

im außerordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	20.500,00 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0,00 EUR
mit einem Saldo von (Überschuss)	20.500,00 EUR

mit einem Überschuss von 1.074.899,00 EUR,

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen
aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 2.559.751,00 EUR

und dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	3.523.331,00 EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	6.872.800,00 EUR
mit einem Saldo von	- 3.349.469,00 EUR

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	1.249.000,00 EUR
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	453.312,00 EUR
mit einem Saldo von	795.688,00 EUR

mit einem Zahlungsmittelüberschuss des Haushaltsjahres von 5.970,00 EUR

Abstimmung: **24 Ja-Stimmen (einstimmig)**

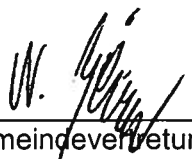
TOP 4 Anfragen

keine Anfragen

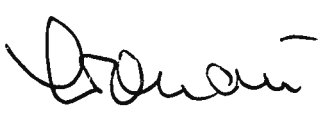
TOP 5 Einwohnerfragestunde

keine

Ende: 20:29 Uhr

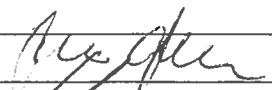
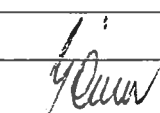
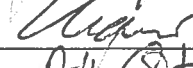
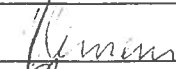
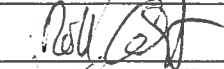

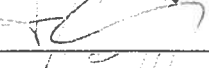
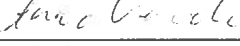
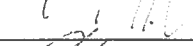


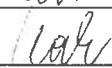
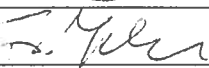
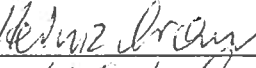
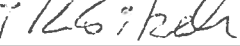
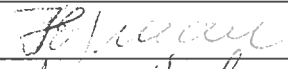
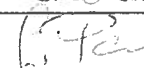
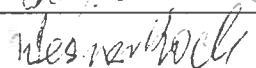
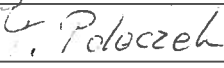
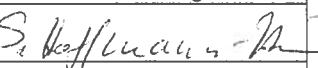
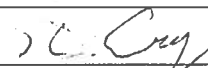
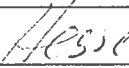

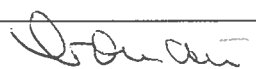
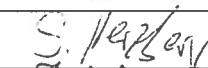
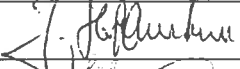
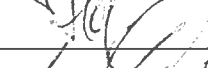

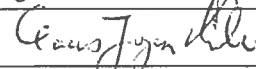
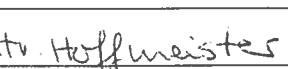

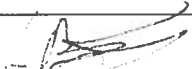
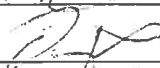
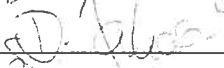
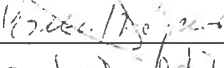



Vors. der Gemeindevertretung



Schriftführer(in)

Anwesenheitsliste
über die 32. Sitzung der Gemeindevertretung Allendorf (Eder)
am Mittwoch, 29. Januar 2020,
Bürgerhaus Allendorf (Eder), Säle 2+3

Name, Vorname	Unterschrift	Name, Vorname	
Gemeindevertretung		Gemeindevorstand	
BLO		1. Junghenn, Claus	
1. Bötzel, Norbert		2. Kramer, Kurt	
2. Clemens, Ernst		3. Schubert, Rolf	
3. Clemens, Svetlana		4. Hofmann, Klaus	
4. Feike, Anna Lena		5. Hirt, Torsten	
5. Hirt, Erich		6. Huhn, Stefan	
6. Koch, Hilmar		7. Jakobi, Friedhelm	
7. Kraus, Heinz			
8. Kubitzek, Jürgen		Ortsvorsteher	
9. Maurer, Mario	entschuldigt	Allendorf	
10. Pez, Günter		Battenfeld	
11. Poloczek, Tina		Haine	
12. Schäfer, Carsten	entschuldigt	Osterfeld	entschuldigt
13. Wolf, Stefan		Rennertehausen	
CDU			
1. Ackermann, Michaela		Schriftführer	
2. Gasse, Dietmar	entschuldigt	Gaby CRONAU	
3. Herzberg, Stephan			
4. Hoffmann, Jürgen		Mitarbeiter Verw.	
5. Hofmann, Dirk		Stefan Noll	
6. Kirchhübel, Ulrich			
7. Maurer, Timo	entschuldigt	Presse	
8. Müller, Claus Jürgen		HNA	
9. Noll, Stephan	entschuldigt		
10. Sögtrop, Monika		Besucher	1
SPD			
1. Battenfeld, Jürgen			
2. Dippel, Hans-Jörg			
3. Jakobi, David			
4. Krämer, Rositta			
5. Ostrowski, Christopher	entschuldigt		
6. Schäfer, Norbert			
7. Sellmann, Holger	entschuldigt		
8. Wolf, Klaus	